

Liebe Freundinnen und Freunde des Dülmener EineWeltLadens,

Vorstand und MitarbeiterInnen des EineWeltLadens wünschen Ihnen und Ihren Lieben für das neue Jahr 2025 alles Gute, vor allem Gesundheit und Wohlergehen.

Leider leben wir nicht mehr in einer Zeit, in der das Wünschen noch geholfen hat. An dieser Jahreswende haben viele von uns eher das Gefühl von Zukunftsangst statt Vorfreude auf das Neue. Zu viele Kriege toben auf diesem Planeten, zu viele, z. T. ineinander verwobene Krisen stehen vor der Tür oder sind bereits da. *Ein* vorherrschendes Gefühl ist sicherlich das der Ohnmacht. Ohnmacht lähmt, Ohnmacht versperrt das Denken auf praktikable Auswege, Ohnmacht ist wirklich ein sehr schlechtes Gefühl, auch Selbstwertgefühl. Was kann man machen, um wieder freudige Erwartung auf die Zukunft herzustellen? **Das Einzige, was hilft, ist immer: etwas tun!**

Neben narzistisch gestörten Persönlichkeiten wie z. B. Trump oder Putin, die als einziges Leitmotiv ihrer Politik haben, die Macht und die Ausdehnung ihres jeweiligen Reiches zu festigen oder auszuweiten, ist oftmals schreiende Ungerechtigkeit der tiefere Grund für viele Konflikte. Der normale Automatismus im vorherrschenden Kapitalismus ist, dass die Reichen superreich werden und dafür die Armen immer stärker verarmen. Dafür gibt es Hunderte von Beispielen in den letzten zweihundertfünfzig Jahren. Und das Tempo verschärft sich. Für die Länder des Südens bedeutet dies, dass ihre Bodenschätze immer unverschämter ausgebeutet werden (man schaue als schreckliches Beispiel in den Kongo). Ihre landwirtschaftlichen Erzeugnisse, die sie an den Norden verkaufen, sind extrem billig, gegenüber der Hochtechnologie, die sie einführen.

Was also tun? *Ein* – aber bei Weitem nur einer - von vielen Hebeln zur Verbesserung der Situation ist der Faire Handel. Durch den Fairen Handel wird die wirtschaftliche Situation vieler hunderttausend Menschen verbessert. Diese Menschen erleben es oft erstmals, dass sie nicht mehr „von der Hand in den Mund“ leben müssen, sondern eine sicherere Lebensgrundlage haben. Man kann planen, die Kinder können zur Schule gehen, man kann sich dem Schutz vor dem Klimawandel zuwenden. Man muss nicht mehr überlegen, ob man die Migration über das gefährliche Mittelmeer wagen sollte. Kurz gesagt: Die Situation wird besser, zumindest erträglicher.



Wer also „**etwas tun will**“, sollte wenigstens ab und an in einem (Eine)WeltLaden einkaufen. Er oder Sie gibt dort keine Almosen, sondern bekommt sehr gute Produkte für's Geld. (Noch besser wäre es freilich, in einem Fairen Laden mitzuarbeiten, wenn auch nur für einige Stunden in der Woche oder im Monat.)

Als gutes Beispiel für Fairen Einkauf haben wir heute einfach mal ein Allerweltsprodukt – **Senf** – ausgesucht. Wir bekommen ihn von unserem Grossisten *el puente* aus Nordstemmen. *el puente* gibt es seit über fünfzig Jahren. Eine tolle Firma! Die drei Senfsorten werden in Südafrika von der Kooperative *Turtle Trading* hergestellt. Ziel dieser südafrikanischen Fairhandels-Organisation ist es, die lokale Wertschöpfung zu erhöhen und Arbeitsplätze in Südafrika zu schaffen.

Der Senf aus Südafrika ist etwas ganz anderes als unser normaler mittelscharfer Löwensenf aus Düsseldorf, der als Klecks neben der Bratwurst landet.

Unsere drei Senfsorten kann man natürlich auch zur Wurst essen, sie haben jedoch das Geschmackspotential für sehr viel mehr: man kann mit ihnen Suppen und Eintöpfe würzen. Auch für Chutneys oder für Salatsoßen eignen sie sich gut. Die milde Variante **mit Honig** kann man z. B. für asiatische Süß-Sauer-Gerichte mit Currynote nehmen. Mit dem scharfen Senf **mit Chili und Paprika** kann man jedes Gericht aufheizen. Und die Variante **mit Tomate und Basilikum** bringt mediterranes Leben in den Kochtopf. Alle drei Sorten schmecken auch gut auf einer Käsestulle.

Um Ihnen das Ausprobieren unserer Senfe zu erleichtern gibt es sie **im Januar mit 10% Rabatt**.

Kurz zusammengefasst: Senf gibt dem neuen Jahr die richtige Würze!

**Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Kundinnen und Kunden,**

**wir hoffen, dass Sie dem Dülmener EineWeltLaden auch im neuen Jahr die Treue halten.
Bleiben Sie fair, bleiben Sie gesund, auch in 2025!**

Ihr EineWeltLaden-Team

PS.: Ab Januar gelten wieder die normalen Öffnungszeiten: Montags – Samstags 10 – 13 h,
Montags – Freitags 15 – 18 h.